

Schmid, Timo; Zwick, Markus

Article — Published Version

Editorial Heft 1, 2023, AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv

AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv

Provided in Cooperation with:

Springer Nature

Suggested Citation: Schmid, Timo; Zwick, Markus (2023) : Editorial Heft 1, 2023, AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv, AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv, ISSN 1863-8163, Springer, Berlin, Heidelberg, Vol. 17, Iss. 1, pp. 1-3,
<https://doi.org/10.1007/s11943-023-00319-9>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/309919>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



Editorial Heft 1, 2023

Vorwort der Herausgeber

Timo Schmid · Markus Zwick

Angenommen: 28. März 2023 / Online publiziert: 26. April 2023
© Der/die Autor(en) 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe des Wirtschafts- und Sozialstatistischen Archivs in diesem Jahr. Wir freuen uns, Ihnen wieder eine Auswahl interessanter wissenschaftlicher Beiträge präsentieren zu können. Neben diesen Beiträgen haben wir auch in dieser Ausgabe wieder persönliche Perspektiven einfließen lassen, diesmal im Interview mit Stefan Mittnik.

Im ersten Beitrag des Jahres beschreiben Dumpert und Beck (2023), wie die integrierten Erwerbsbiografien des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung mit Informationen aus der Verdienststrukturerhebung des Statistischen Bundesamts angereichert werden können, um die Analysemöglichkeiten zu den Auswirkungen der Mindestlohneinführung zu verbessern. Die Autoren haben im Rahmen ihrer Arbeit für das Statistische Bundesamt die Möglichkeit einer Anreicherung mittels maschineller Lernverfahren untersucht und gezeigt, dass entsprechende Modelle grundsätzlich in der amtlichen Statistik einsetzbar sind. Die konkret untersuchten – in der amtlichen Statistik eher neuen – Verfahren sind „Random Forest“ und „Boosting“. Der wesentliche Vorteil bei der Anwendung dieser Verfahren ist, dass sie datenschutzrechtlich unbedenklich sind, da keine Verknüpfung von Einzeldatensätzen erforderlich ist. Allerdings besteht ein Zielkonflikt zwischen Sensitivität und positivem Vorhersagewert, der bei der Auswahl der verwendeten Modelle berücksichtigt

✉ Timo Schmid

Institut für Statistik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Feldkirchenstraße 21, 96045 Bamberg, Deutschland
E-Mail: timo.schmid@uni-bamberg.de

Markus Zwick

Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik, Statistisches Bundesamt, Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden, Deutschland

werden muss. Im Detail bedeutet dies, dass Entscheidungen darüber getroffen werden müssen, wie zuverlässig das Modell Mindestlohnbezieher als vom Mindestlohn betroffen klassifiziert, mit dem Risiko, dass auch Nicht-Mindestlohnbezieher als solche klassifiziert werden. Dumpert und Beck (2023) diskutieren die Grenzen ihres Ansatzes und geben Anwendungsempfehlungen für eine konkrete Umsetzung der Methodik im Rahmen der Integrierten Erwerbsbiografien sind jedoch weitere Untersuchungen notwendig.

Neben der Erforschung neuer Methoden gewinnt die Integration neuer Datenquellen in die amtliche Statistik zunehmend an Bedeutung. Einen aktuellen Beitrag in diesem Bereich liefert Hadam (2023) im zweiten Beitrag dieser Ausgabe. Sie untersucht einen neuen experimentellen Ansatz, um die Bevölkerungsfortschreibung des Zensus mit Hilfe von Mobilfunkdaten zu ergänzen und so aktuelle Bevölkerungszahlen in der Auflösung kleinräumiger Rasterzellen zu erhalten. Mobilfunkdaten haben die wichtige Eigenschaft, dass sie eine hohe Korrelation mit der Bevölkerungszahl aufweisen und gleichzeitig in hoher zeitlicher und räumlicher Auflösung vorliegen. Die Autorin beschreibt ein Verteilungs- und Rundungsverfahren, das Mobilfunkdaten nutzt, um Bevölkerungszahlen auf der Ebene von Gemeinden auf kleinräumigere Rasterzellen zu verteilen. Neben der Beschreibung der Methodik diskutiert Hadam (2023) die deutschlandweiten Ergebnisse der Anwendung ihrer Methodik und unterzieht diese mehreren Plausibilitätsprüfungen. In einem weiteren Schritt stellt die Autorin dar, wie die Ergebnisse durch die Integration von Daten eines Landbedeckungsmodells für Deutschland weiter verbessert werden können.

Ein auch in der gesellschaftlichen Diskussion aktuelles Thema wird von Eßer et al. (2023) näher beleuchtet. Die Autoren analysieren die Bereitschaft, CO₂-Emissionen bei Flügen durch den Kauf von Ausgleichszertifikaten zu kompensieren. Die Bereitschaft zu solchen freiwilligen Zahlungen ist in letzter Zeit deutlich gestiegen. Eine Möglichkeit, die CO₂-Kompensationszahlungen weiter zu erhöhen, ist die Aktivierung einer sozialen Norm. Die Autoren aktivieren eine soziale Norm, indem sie in einer speziell entwickelten Umfrage auf die in letzter Zeit stark gestiegenen Ausgaben für CO₂-Kompensationszahlungen hinweisen. In ihrem diskreten Entscheidungsexperiment geben die Studienteilnehmer die deskriptive soziale Norm sowie eine von drei Kompensationshöhen zufällig vor. Das Ergebnis zeigt, dass sich 57 % der Probanden für eine Kompensation ihrer Flugemissionen entscheiden.

Für das Interview in dieser Ausgabe konnte Walter Krämer (2023) Stefan Mittnik gewinnen. Neben seinen wissenschaftlichen Leistungen ist er mit „Scalable Capital“ auch unternehmerisch erfolgreich. Sein wissenschaftlicher Werdegang begann an der TU Berlin mit einem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens, führte ihn über die University of Sussex mit einem MA in Development Economics zum Ph.D. in Economics and Applied Mathematics an der Washington University in St. Louis im Jahr 1987. Als Professor war er an der Stony Brook University in New York, an der Universität Kiel und an der LMU in München tätig. Im Interview beschreibt er seine Sicht auf die Unterschiede zwischen dem angelsächsischen und dem deutschen akademischen System und geht auf einige seiner akademischen Vorbilder ein. Neben einer kurzen Betrachtung seiner akademischen Leistungen gibt er auch Einblicke in seine Rolle als Mitbegründer von Scalable Capital und zeigt mögliche Gründe auf, warum vergleichbare Karrieren unter Deutschen relativ selten zu beobachten sind.

Nun wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Spaß bei der Lektüre der ersten Ausgabe des AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv in diesem Jahr.

Timo Schmid und Markus Zwick

Funding Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.

Open Access Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden.

Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen.

Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.

Literatur

- Dumpert F, Beck M (2023) Verbesserung der Datengrundlage der Mindestlohnforschung mittels maschineller Lernverfahren. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-023-00318-w>
- Eßer J, Frondel M, Sommer S (2023) Soziale Normen und der Emissionsausgleich bei Flügen: Evidenz für deutsche Haushalte. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-023-00317-x>
- Hadam S (2023) Experimentelle georeferenzierte Bevölkerungszahl auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung und Mobilfunkdaten. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-023-00320-2>
- Krämer W (2023) Interview Stefan Mittnik. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-023-00316-y>

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.